

**Ausstellung der Lilienthaler
Kunststiftung über den Künstler Tetjus
Tügel**

Auf der Suche nach dem Sein

**Lilienthal (re). Ab dem 21. Er wuchs in Hamburg
in gutbürgerlichen Verhältnissen auf. Sein älterer
Bruder war Landesbischof, der Bruder Ludwig
Schriftsteller und der jüngere Hans Schauspieler
und Regisseur beim NDR.**

FMA-Osterholzer Kreisblatt



Das Mädchen mit den zwei Herzen. (Lilienthaler
Kunststiftung)

Lilienthal (re). Ab dem 21. Oktober widmet sich die Lilienthaler Kunststiftung mit einer Ausstellung dem Werk von Tetjus Tügel. Er erfüllte alle Vorstellungen einer genialen Künstlerfigur, ist begabt und erfolgreich auf dem Gebiet der Musik, Literatur und Kunst. Besonders beeindruckend war sein zeichnerisches Talent.

Er wuchs in Hamburg in gutbürgerlichen Verhältnissen auf. Sein älterer Bruder war Landesbischof, der Bruder Ludwig Schriftsteller und der jüngere Hans Schauspieler und Regisseur beim NDR. Tetjus Tügel dagegen lehnte Schulen ab. Sein Bruder Hans sagte über ihn: „Tetjus (...) verließ vorzeitig die Schule, malte, liebte, musizierte und dachte nicht daran, überhaupt irgendwelchen bürgerlichen Beruf anzustreben.“

1909 kommt er nach Worswede. Es entsteht eine tiefe Verbundenheit zu der Moorlandschaft und seiner ländlichen Bevölkerung. Das malerische Werk von Tügel lässt sich in keiner Form in das der anderen Worsweder Maler einordnen. Als Autodidakt sucht und findet er eine eigene Bildsprache und Technik. Sein

zeichnerisches Talent kommt in seinem Zyklus „Das traurige Land“ zum Ausdruck. Dort zeigt er Szenen aus dem harten und entbehrungsreichen Leben der Moorbauern. Mystisch und voller Poesie sind seine Frauenportraits, die an Ikonen östlicher Kulturen erinnern.

Tetjus Tügel führt ein Leben in Exzessen. Er ist achtmal verheiratet und hat mehrere Kinder aus verschiedenen Verbindungen. Sein bohemienhaftes Leben spielt sich zwischen Hamburg und Worpswede ab. In Worpswede war er einer der zentralen Figuren der zweiten Generation der dort ansässigen Künstler. Mit Beginn des Nationalsozialismus ist er der einzige aktive Worpsweder Künstler, dessen Arbeiten aus öffentlichen Sammlungen „als entartet“ entfernt werden.

Trotz seiner inneren Verbundenheit mit Worpswede erfährt Tetjus Tügel seine größten Erfolge und die künstlerische Anerkennung in Hamburg. Er wird 1919 Gründungsmitglied der Hamburger Sezession, die in den 1920er-Jahren das Kulturleben der Hansestadt bestimmt.

Die Ausstellung in den Räumlichkeiten der Lilienthaler Kunststiftung, Trupe 6, 28865 Lilienthal, läuft vom 21. Oktober bis 7. April 2019.